

Protokoll

Mitgliederversammlung 2012

am 31. Mai 2012 im Werner-Heisenberg-Gymnasium

1. Begrüßung, Anträge zur Tagesordnung , Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Sosin begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen wie vorgeschlagen genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht des Vorstands

a) Vorsitzender

Die Mitgliederzahl stieg trotz der üblichen Kündigungen nach Beendigung der Schule der Kinder und Bereinigung einiger Mitglieder, deren Beiträge nicht einzutreiben sind, insgesamt um 12. Erfreulich ist, dass die Einkünfte aus Mitgliedsbeiträgen deutlich stärker gestiegen sind, da viele neue Mitglieder mehr als den Mindestbeitrag zahlen.

Von 42 Förderanträgen entfielen 15% auf individuelle Unterstützung in sozialen Härtefällen, 84% auf Sachleistungen für die Schule und 1% auf die Unterstützung von (nicht verpflichtenden) Klassenfahrten. Als Beispiele erläutert Herr Sosin die Schaukästen ‚Naturschätze am WHG‘, den Gitarrenverstärker der Bigband und die Beschallungsanlage der Schülerversammlung.

Über den Förderkreis wurde in Rheinpfalz und Stadtanzeiger berichtet. Der Förderkreis präsentierte sich am Schnuppertag und hat einen neuen Artikel zum Auftritt in der Jahresschrift erstellt. Die Seiten des Förderkreises im Internetauftritt der Schule werden ständig aktualisiert und weiter entwickelt.

Für 2012 hat sich der Förderkreis eine weitere Steigerung auf bis zu 500 Mitglieder vorgenommen. Um abzuschätzen welchem Prozentsatz der Familien dies entspricht, wird die Schulleitung die Zahl der „Geschwisterkinder“ ermitteln und mitteilen. Die Anstrengungen zur Öffentlichkeitsarbeit werden fortgesetzt. Als neue Projekte wer-

den Aulaabende mit regionalen Künstlern, die Einwerbung von Sponsoren bei lokalen Firmen und allgemein eine weitere Verbesserung des „Instrumentes Förderkreis“ angegangen.

Herr Breunig teilt mit, dass er ein weiteres Jahr Schulleiter sein wird und dass aufgrund der wieder vollbesetzten Schulleitung eine Wiederbelebung der Aulaabende, auch unter Beteiligung des Förderkreises, möglich und wünschenswert ist. Ansprechpartner sind die Mitglieder der Schulleitung Rebholz und Franke.

b) Kassenwart

Finanzbericht

Kassenstand zum 1.1.2011

Konto 111070300 VR Bank Mittelhaardt (Arbeitskonot).....	90,72 €
Konto 911070308 VR Bank Mittelhaardt (Flexkonto).....	19.000,00 €
Konto 68340000 Raiffeisenbank Freinsheim (Spinde).....	1.227,43 €
Konto 6011070300 VR Bank Mittelhaardt (Streibert-Stiftung).....	1.500,00 €
Vereinsvermögen zum 1.1.2011	21.818,15 €

Einnahmen 2011

Mitgliedsbeiträge.....	11.674,08 €
Spindmiete.....	12.062,50 €
Spenden.....	446,50 €
Sachspenden.....	114,80 €
Helmmiete, Obertauern.....	795,00 €
Zinsen.....	106,63 €
Projektbezogene Einnahmen (Bigband, Jugend forscht).....	500,00 €
Einnahmen gesamt	25.699,51 €

Ausgaben 2011

Sachzuwendungen.....	12.857,49 €
Soziale Zuwendungen.....	2.530,00 €
Streibert-Preis.....	100,00 €
Geschäftsführung, Bankspesen.....	365,65 €
Projektbezogene Ausgaben.....	499,92 €
Ausgaben gesamt	16.353,06 €

Kassenstand zum 31.12.2011

Konto 111070300 VR Bank Mittelhaardt (Arbeitskonot).....	1.097,27 €
Konto 911070308 VR Bank Mittelhaardt (Flexkonto).....	24.590,00 €
Konto 68340000 Raiffeisenbank Freinsheim (Spinde).....	3.997,33 €
Konto 6011070300 VR Bank Mittelhaardt (Streibert-Stiftung).....	1.500,00 €
Vereinsvermögen zum 31.12.2011	31.164,60 €

Die Geschäftsführungskosten betragen zwar lediglich 2,1% der verausgabten Mittel. Dennoch sollte für den größten Einzelposten in diesem Bereich, dem Versand der Einladung zur Mitgliederversammlung, der über 80% dieser Kosten ausmacht, nach günstigeren Alternativen gesucht werden.

Somit sind ausreichende Mittel für neue Vorhaben und Anträge vorhanden. Von den verfügbaren Mitteln sind rund 10.000 € bereits in 2011 für Anträge bewilligt worden, jedoch aus verschiedenen Gründen nicht abgerufen. Herr Breunig teilt mit, dass am geplanten Standort der neu anzuschaffenden Spinde keine Bauarbeiten notwendig sind und dieser Förderantrag umgesetzt werden kann. Die bewilligte Beleuchtung des Theaterkellers kann ebenfalls installiert werden. Eventuell sind ortsansässige Fachunternehmen auch bereit, die Installation als Sachspende an den Förderkreis kostenneutral zu erledigen.

3. Bericht der Kassenprüfer

Frau Tews berichtet über die von ihr und Herrn Dr. Schlipfenbacher am 14. April 2012 durchgeführte Kassenprüfung. Die Kassenprüfer haben alle Einzelbelege geprüft und keine Unstimmigkeiten festgestellt. Alle notwendigen Erläuterungen wurden erteilt. Die Buchführung war vollständig und gewissenhaft.

Die Kassenprüfer empfehlen der Versammlung eine Entlastung des Vorstandes.

4. Entlastung des Vorstands

Die Versammlung beschließt einstimmig (8 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen) die Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2011.

5. Wahl der Kassenprüfer

Herr Dr. Schlipfenbacher und Frau Tews haben sich im Vorfeld bereit erklärt für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

Die Versammlung wählt einstimmig Herrn Dr. Schlipfenbacher (14 Ja-Stimmen) und Frau Tews (13 Ja-Stimmen, eine Enthaltung) als Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2012.

6. Verschiedenes, Anregungen der Vereinsmitglieder

Herr Breunig dankt dem Förderkreis für die gute Zusammenarbeit. Insbesondere der in den letzten Jahren erreichte gute und unkomplizierte Umgang miteinander macht die Zusammenarbeit angenehm. Die Unterstützung der Schule durch den Förderkreis ist gut und auch weiterhin notwendig.

Da der Kreis den Haushalt noch nicht verabschiedet hat und zusätzlich mit Kürzungen zu rechnen ist, treten voraussichtlich an vielen Stellen, die üblicherweise Angelegenheit des Schulträgers sind, Engpässe und Verzögerungen auf. Beispielsweise ist dies bei der Ausstattung der Klassensäle mit Computern und Beamern zu befürchten.

Herr Reich weist darauf hin, dass bei der Gründung des Förderkreises insbesondere soziale Aspekte im Vordergrund standen. Kein Schüler sollte aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Familie von schulischen Aktivitäten ausgeschlossen sein. Herr Sosin erläutert, dass Sozialanträge auch weiterhin absoluten Vorrang haben, auch wenn der Anteil an den Ausgaben im letzten Jahr lediglich 16% ausmachte. Seit einigen Jahren ist gerichtlich geklärt, dass Kosten verpflichtender Schulfahrten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher von staatlicher Seite finanziert werden müssen. Dies hat zu einer deutlichen Entlastung geführt. Gängige Praxis ist hier eine Beantragung und Bewilligung eines Zuschusses des Förderkreises, der nach Vorliegen einer Zusage der Vorsorgebehörde dann nicht abgerufen wird. Für nicht verpflichtende Klassenfahrten kann der Förderkreis auch einen generellen Zuschuss gewähren, der dann die Eigenbeteiligung der Schüler mindert.

Der Förderkreis versucht Sozialanträge so unbürokratisch und schnell wie möglich zu behandeln. Allerdings kann auf einen Beleg der wirtschaftlichen Situation nicht verzichtet werden. Sollte es hier zu Problemen kommen, bittet der Förderkreis um entsprechende Mitteilungen, damit das Verfahren weiter verbessert werden kann.

Die Vereinssatzung sieht explizit die Förderung sehr guter und auch schwacher Schüler vor. Ersteres erfolgt über verschiedene Preise. Letzteres kann z.B. eine Sprachförderung für Schüler, bei denen Deutsch nicht die Muttersprache ist, erfolgen. Der Förderkreis sollte auch diskutieren, ob gezielt Nachhilfe angeboten werden könnte.

Herr Sosin dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme und Unterstützung und schließt die Mitgliederversammlung.

Bad Dürkheim, 3. Juni 2012

Leo Nick